

Call for Papers

(Deadline: 31.12.2015)

Panel

„Regionale Organisationen in internationalen Organisationen: Aktiv und einflussreich?“

Panelorganisatoren:

Nicolas Burmester, M.A. (Aarhus Universität)

Michael Jankowski, M.A. (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Prof. Dr. Diana Panke (Albert-Ludwigs Universität Freiburg)

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an regionalen Organisationen (RO) in allen Teilen der Welt. Auch wenn die meisten ROs ursprünglich gegründet wurden, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten voranzutreiben, hat sich mittlerweile das Tätigkeitsfeld von ROs auf andere Politikbereiche ausgedehnt. So hat die jüngere Forschung gezeigt, dass ROs oftmals auch außerhalb ihrer geographischen Grenzen aktiv sind. Ein Beispiel hierfür ist die Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union (EU). Das Panel „Regionale Organisationen in internationalen Organisationen: Aktiv und einflussreich?“ beschäftigt sich auch mit ROs als externe Akteure, nimmt aber einen anderen Blickwinkel ein. Es untersucht die Rolle von verschiedenen ROs in multilateralen Verhandlungen, die in verschiedenen internationalen Organisationen (IO) stattfinden. Mit der Zunahme an ROs und IOs seit Ende des zweiten Weltkriegs und mit der zunehmend überlappenden Mitgliedschaft von Staaten in ROs und IOs, werden ROs de facto auch zunehmend Akteure in IOs. Zwar sind ROs nur in seltenen Ausnahmen selbst Mitglied in IOs (etwa die EU in der Welthandelsorganisation, der Food and Agricultural Organization oder der United Nations Framework Convention on Climate Change), können sich aber oftmals als Beobachter registrieren lassen (zum Beispiel gehören zu den 23 Beobachtern der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Afrikanische Union, die Andengemeinschaft und die Shanghaier Kooperationsorganisation). Selbst wenn ROs weder volle Mitglieder noch Beobachter sind, können ihre Mitgliedsländer für die Interessen „ihrer“ RO eintreten.

Vor diesem Hintergrund lädt das Panel zu Beiträgen ein, welche sich mit dem Verhalten regionaler Organisationen in internationalen Organisationen befassen. Mögliche Themenfelder der Beiträge umfassen beispielsweise Vergleiche zwischen verschiedenen regionalen Organisationen und deren Agieren in internationalen Organisationen, Theorien über das externe Verhalten von regionalen Organisationen und Analysen zu konkreten Verhandlungen. Das Panel sucht somit Antworten auf Fragen wie etwa: Sind manche regionale Organisationen aktiver als andere und sind manche IOs besonders offen für regionale Organisationen und warum? Unter welchen Bedingungen können regionale Organisationen Einfluss über internationale Normen ausüben? In welchen IOs und in welchen Politikbereichen sind internationale Verhandlungen am stärksten regionalisiert?

Das Panel ist in methodischer Hinsicht offen für quantitative und qualitative Beiträge.

Bitte reichen Sie Ihre Abstracts (etwa 200 Wörter) bis spätestens 31.12.2015 ein. Kontakt:

Michael Jankowski: michael.jankowski@uni-oldenburg.de